

PPCA-ERKLÄRUNG

2015 versammelte sich die Welt in Paris und verpflichtete sich, Maßnahmen zur Förderung eines sauberen Wachstums und zur Verhinderung einer durch den Klimawandel verursachten Katastrophe zu ergreifen.

Kohlekraftwerke produzieren heute fast 40 Prozent des weltweiten Stroms, was die Luftverschmutzung durch Kohlenstoff aus Kohle zu einem Hauptverursacher des Klimawandels macht.

Die gesundheitlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung durch die Verbrennung von Kohle, darunter Atemwegserkrankungen und vorzeitige Todesfälle, verursachen enorme Kosten, sowohl in Bezug auf den Menschen als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Untersuchungen haben ergeben, dass weltweit jedes Jahr mehr als 800.000 Menschen an den Folgen der Verschmutzung aufgrund der Verbrennung von Kohle sterben.

Daher ist der schrittweise Ausstieg aus der Kohleverstromung ohne Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (CCS-Technologie) einer der wichtigsten Schritte, den die Regierungen unternehmen können, um den Klimawandel zu bekämpfen und unsere Verpflichtung zu erfüllen, den globalen Temperaturanstieg deutlich unter 2°C zu halten und die Bemühungen um eine Begrenzung auf 1,5°C fortzusetzen.

Zur Erfüllung des Pariser Abkommens [muss der Ausstieg aus der Kohle laut den Untersuchungen in den OECD-Ländern und der EU bis spätestens 2030](#) und in der übrigen Welt bis spätestens 2040 erfolgen.

Die Kosten für die Erzeugung von Strom aus Wind- und Solarenergie sind drastisch gesunken, weshalb sauberer Strom in immer mehr Ländern weltweit die kostengünstigste Option ist. Die weltweiten Investitionen in neue erneuerbare Energien übersteigen inzwischen deutlich die Investitionen in neue Kohlekraftwerke, womit sauberes Wachstum eine Chance im Wert von Billionen von Dollar darstellt.

Länder, die auf eine kohlenstoffarme, klimaresistente Wirtschaft umstellen, sehen bereits jetzt einen Nutzen für die Umwelt, die Wirtschaft und die menschliche Gesundheit. Unsere Koalition möchte dabei helfen, diese Umstellung zu beschleunigen.

Die Powering Past Coal Alliance führt eine Vielzahl von Regierungen, Unternehmen und Organisationen zusammen, die gemeinsam Maßnahmen ergreifen, um sauberes Wachstum und den Klimaschutz durch den raschen Ausstieg aus der Kohleverstromung ohne CCS-Technologie zu beschleunigen.

Wir verpflichten uns, diesen Ausstieg auf nachhaltige und wirtschaftlich integrative Weise zu erreichen, unter anderem durch angemessene Unterstützung für Arbeitnehmer*innen und Communities.

Das bedeutet konkret:

- **Regierungsmitglieder verpflichten sich zu einem schrittweisen Ausstieg aus der bestehenden Kohleverstromung ohne CCS-Technologie** und zu einem Moratorium für neue Kohlekraftwerke ohne einsatzfähige Kohlenstoffabscheidung und -speicherung in ihrem jeweiligen Land.
- **Unternehmen und andere Nichtregierungsmitglieder verpflichten sich, ihren Betrieb ohne Kohle zu betreiben.**
- **Alle Mitglieder verpflichten sich, die saubere Stromerzeugung durch ihre (staatliche bzw. unternehmerische) Politik** und ihre Investitionen zu unterstützen und die Finanzierung der unverminderten Kohleverstromung, das heißt Kohleverstromung ohne CCS, zu begrenzen.

Zur Unterstützung dieser Ziele werden die Mitglieder der Powering Past Coal Alliance zusammenarbeiten, um Beispiele aus der Praxis und bewährte Verfahren zur Unterstützung des Ausstiegs aus der unverminderten Kohleverstromung, unter anderem durch Klimafinanzierung, auszutauschen und um praktische Initiativen zur Unterstützung dieser Umstellung zu ergreifen, unter anderem durch die Entwicklung von Plänen und Zielen für saubere Energie.

Wir werden auch unsere Kolleg*innen dazu inspirieren, [sich uns in der Powering Past Coal Alliance anzuschließen](#), um eine bessere Welt für unsere Kinder und Enkelkinder zu schaffen.

Die PPCA-Erklärung wurde ursprünglich bei der Gründung der Powering Past Coal Alliance (PPCA) 2017 veröffentlicht. Die Erklärung wurde 2019 aktualisiert, um den Beitritt von nationalen Regierungen, die ehrgeizige Maßnahmen zum Kohleausstieg vorweisen können, zu ermöglichen. 2022 wurde die Erklärung weiter abgeändert, um die Frist für den Kohleausstieg in den Nicht-OECD-Ländern von 2050 auf 2040 vorzulegen und um die notwendigen Zeitplanänderungen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu berücksichtigen.

Die englische Version der Erklärung ist die verbindliche Version, während alle Übersetzungen zur Erleichterung der Verständlichkeit dienen. Bei Unstimmigkeiten zwischen den Sprachversionen ist die englische Version ausschlaggebend.